

Einer liktiven Figuren Erinnerungen



Der Kran hebt Fridolin langsam
in die Luft.
Seine Schwanzflosse schlägt ein
paarmal, wie um zu testen, ob da
wirklich kein Wasser mehr ist...

Der Kran schwankt, der Wal dreht sich und wir sehen ein letztes Mal das ewige Grinsen und ganz kurz sogar ein paar Zähne, spitz wie Gideons abgebrochener Drachenzahn.

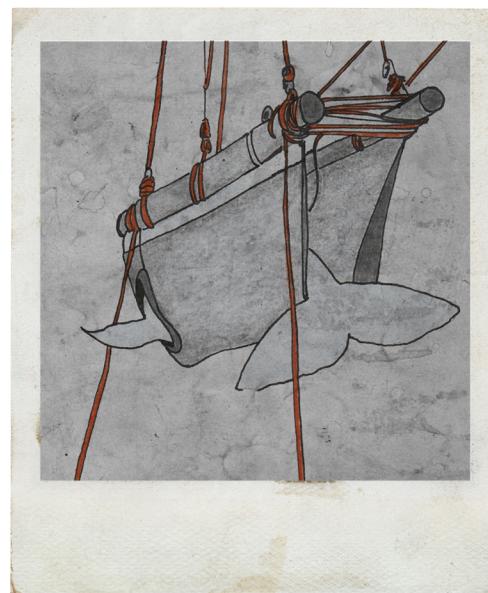
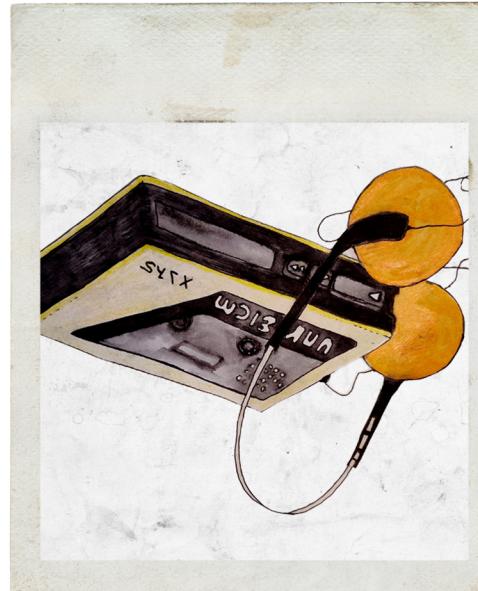
mehr Zines von mir: astridameise



Mehr über diese & meine anderen Bücher
astrid.sozio



Diese Erinnerungen gehörten Benjamin aus dem Roman:



Die Kugle dicht nebenchinander
halten Gideon und ich jeder mit
einer Hand einen Hörer ans Ohr,
der Drahtbügel ein gespannter
Bogen über unsrein Händen,
Fist sich beimah berühren.
Hörer fälsch herum ans Ohr drücke
und von der Musik, die durch das
orangefarbene Schamgutmi komin
verschwindet das Meiste in unsrein
gewollten Händen.

“Was ich dir jetzt zeige, Benjamin, das darfst du niemandem erzählen”, sagt Klaus und schiebt die verbotene Tür auf. Kühle Luft kommt aus dem Dunkel und ich zittere in meinem Schlafanzug. Klaus macht Licht.

Hinter der Tür ist ein kleiner Raum, mit einer zweiten Tür. An der Wand hängt ein großes, blaues Blechschild, an der fabrikneu aussehende Werkzeuge hängen: eine Axt, ein Hammer und Sachen, die ich nicht kenne.

“Befreiungswerkzeug”, sagt Klaus.

Im Bunker sind wir so sicher wie im Bauch eines Wals. Hier unten brauchen wir Gottes Segen nicht. Und Gottes Zorn wird uns auch nicht finden.